*Bericht zur*

# *Wildbienenkartierung des peripheren Gemeinderaums 2024*

*Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch*

***Inhalt***


| | | |
|---|---|---|
| *1. Einleitung* | *Seite* | *3* |
| *2. Methode* | *Seite* | *3* |
| *3. Begehungen* | *Seiten* | *4-5* |
| *4. Resultate* | *Seiten* | *6-8* |
| *5. Bewertung & Förderempfehlungen* | *Seiten* | *9-16* |
| *6. Diskussion* | *Seite* | *17* |
| *7. Massnahmen* | *Seite* | *17-18* |
| *8. Zum Schluss* | *Seite* | *19* |
| *Anhang I: Verbreitungskarte* | *Seite* | *20* |
| *Anhang II: Zielarten-Portraits* | *Seiten* | *21-29* |
| *Anhang III: Artenliste Siedlungsraum (2023) revidiert* | *Seite* | *30* |




*Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch*

# Bericht zur Wildbienenkartierung 2024 im peripheren Bassersdorfer Raum

*von Jürg Sommerhalder*

## 1. Einleitung

Wildbienen sind eine der wichtigsten ökologischen Schlüsselgruppen. Sie stellen die Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen sicher, leisten dadurch essenzielle Beiträge zur Ernährungssicherheit und zur Artenvielfalt. Aufgrund ihrer hohen Diversität und ihrer mitunter ausgeprägten Spezialisierungsstandards sind sie ein präziser Zeiger für die Gesundheit von Ökosystemen.

Basierend auf der lokalen Zusammensetzung dieser wichtigen faunistischen Zeigergruppe können auf Basis dieser Auswertung Schutz- und Aufwertungsmassnahmen an die Adresse der Gemeinde (für gemeindeeigene Flächen) wie auch an jene interessierter EinwohnerInnen (für private Flächen wie Gärten, Balkone, Dachterrassen und private Rabatten) ausgesprochen werden.

2023 beauftragte die Gemeinde Bassersdorf die Erhebung der gemeindeeigenen Wildbienen-Population in zwei Schritten: 2023 wurde der Siedlungsraum erhoben, in 2024 folgte dann der periphere Gemeinderaum. Dieser Bericht ergänzt den separaten Bericht von 2023 für den Siedlungsraum um die im peripheren Raum zusätzlich nachgewiesenen Arten.

Die im Jahr 2024 vom BUVAL publizierte neue Rote Liste verlangt nach Anpassungen der Bewertung der 2023er-Artenliste hinsichtlich Gefährdungsstatus und Förderrelevanz. Dieser Bericht korrigiert daher in Anhang III auch die Artenliste der Siedlungsraum-Kartierung von 2023.

## 2. Methode

Zwischen Anfang April und Ende August wurden an warmen und sonnigen Tagen zwischen frühestens 09:00 Uhr und spätestens 18:00 Uhr im Rahmen von 21 Begehungen Blüten sowie potentielle Sonn- und Nistplätze optisch nach Bienen abgesucht. Die Erfassung der Beobachtungen erfolgte punktgenau per GPS. Im Feld nicht zweifelsfrei bestimmbare Individuen wurden gesammelt und anschliessend im Labor präpariert und bestimmt.
Die Bestimmungen wurden durch den erfahrenen Bienen- und Wespen-Morphologen Dr. Rainer Neumeyer vorgenommen (Wespen) bzw. validiert (Bienen).



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

## 3. Untersuchungsflächen

In Absprache mit René Gilgen, dem für Bassersdorf zuständigen kommunalen Naturschutzbeauftragten, wurden rund um Bassersdorf kommunale Schutzobjekte definiert, die im Sinne von Referenzflächen kartiert werden sollten. Es sind dies namentlich die folgenden Gebiete:

- Ried Schienenwiesen (N7)
- Wiese im Rain (TD)
- Parklandschaft auf ehemaligem Abbauareal Glafeld (H27)
- Tümpelareal im Eich (N8)
- Hecken und Magerwiese entlang Zürichstrasse (H22)
- Obstbaumreihe in der Wannengrueb (H31)
- Niederhecke bei Huebwisen (H35)
- Hecke und Magerwiesenbord in der Bärwies (H13)
- Tümpel und Feuchtgebiet Aspetsgrindel (genannt Römerweiher) (N4)
- Gewässer Flugzeugabsturzstelle im Ahorn-Eschenwald Hintermoos (N9)
- Wiese in der Bärwis (TB)

(Anmerkung: Die angegebenen Gebietsbezeichnungen inklusive der Kürzel in Klammer wurden dem FÖN-Bericht «*Vernetzungsprojekt Gemeinde Bassersdorf, Förderung der Vernetzung unter Berücksichtigung der neuen Direktzahlungsverordnung (DZV), 1. Phase 2016 – 2023*» entnommen)

Diese definierten Teilgebiete wurden als generelle Richtlinie betrachtet. Erwiesen sie sich im Rahmen der Erstbegehung aus Bienensicht als wenig potent, wurden sie ausgelassen bzw. wurden an ihrer Stelle Ersatzflächen untersucht, die nicht zwingend den Staus kommunaler Schutzobjekte innehaben, aber aus Bienensicht geeignet erschienen.
Kartiert wurden auch auf den Fusswanderungen zwischen den Teilgebieten.

Das Wetter im Jahr 2024 war ausgesprochen volatil. Der Frühling setzte sehr früh ein, so dass die Weidenblüte im Februar um einen satten Monat zu früh einsetzte. Spätfrühling und Frühsommer waren hingegen aussergewöhnlich regnerisch und wiederkehrend kühl. Aufgrund der klimatischen Sonderverhältnisse mussten auch kurze Sonnenzeitfenster genutzt werden, so dass anstelle der üblichen und geplanten sechs Begehungen von jeweils einem vollen Tag deutlich zahlreichere Kurzbegehungen von mitunter nur einer oder zwei Stunden resultierten. Dies führte zu insgesamt 21 Begehungen zwischen dem 09. März und dem 31. August 2024.

Da aufgrund der besonderen klimatischen Bedingungen im Jahr 2024 bereits im August nurmehr sehr wenige Bienen festgestellt wurden, erfolgten im September keine Begehungen.



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

Begehungen 2024

| *TAG* | *MONAT* | *GEMEINDE* | *TEILGEBIET* | *STUNDEN* |
|---|---|---|---|---|
| 03 | 9 | Bassersdorf | Süd | 3 |
| 03 | 22 | Bassersdorf | Ost | 3 |
| 03 | 29 | Bassersdorf | Nordost | 2 |
| 04 | 7 | Bassersdorf | Nord | 1 |
| 04 | 12 | Bassersdorf | Baltenswil | 1 |
| 05 | 4 | Bassersdorf | Ost | 2 |
| 05 | 10 | Bassersdorf | Äntschberg | 2.5 |
| 05 | 19 | Bassersdorf | Süd | 3 |
| 05 | 26 | Bassersdorf | Nord | 1 |
| 06 | 18 | Bassersdorf | Süd | 2.5 |
| 06 | 20 | Bassersdorf | Nord | 1 |
| 06 | 20 | Bassersdorf | Baltenswil | 2.5 |
| 06 | 24 | Bassersdorf | Nordwest | 1 |
| 07 | 14 | Bassersdorf | Nord | 1 |
| 07 | 14 | Bassersdorf | West | 1 |
| 07 | 15 | Bassersdorf | Süd | 3.5 |
| 07 | 27 | Bassersdorf | Baltenswil | 2 |
| 07 | 27 | Bassersdorf | Nord | 1 |
| 08 | 24 | Bassersdorf | Ost | 1 |
| 08 | 24 | Bassersdorf | Süd | 3 |
| 08 | 31 | Bassersdorf | Nord | 1 |
| | | | | 39 |

| | |
|---|---|
| Süd | Südlicher Ortsrand, vom Schützenhaus Geeren über den ganzen Schützenweg bis zum westlich der Dietlikonerstrasse gelegenen Gebiet |
| Baltenswil | der periphere Ortsrand Baltenswils |
| NW | Nördliches Waldstück ab Sägetstrasse über Absturzstelle bis Grillstelle Nüdigriet |
| Nord | Wiese in der Bärwies und Umgebung bis zum Tennisclub |
| NO | Waldrand und Wiese westlich des Sagiwegs |
| Ost | Waldstück am westlichen Ortsende über Walldhütte Rindel/Wettsteinweg bis zum alten Schützenhaus Baltenswil |
| West | Niederhecke bei Huebwiesen und Umgebung |

*Abb. 1: Die Wald-Schenkelbiene (Macropis europaea) ist nicht gefährdet. Aufgrund ihrer hohen Spezialisierung auf Gilbweiderich und damit implizit auf Feuchtgebiete, ist sie trotzdem naturschutzrelevant. Da Gilbweiderich-Züchtungen zunehmend als Gartenpflanzen eingesetzt werden, ist diese Wildbiene auch zum Gast in unseren Gärten geworden. (Foto: ©Mandy Fritzsche)*



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

**4. Resultate (Übersicht)**

Insgesamt wurden im Untersuchungszeitraum (09.03.2024 bis 31.08.2024) in allen Teilgebieten

- ➔ 337 Wildbienen aus
- ➔ 89 Arten registriert. Darunter
- ➔ 47 Spezialisten (Habitat-, Nist- oder Pollenanspruch)
- ➔ 1 Art der (neuen) Roten Liste (von 2024) sowie
- ➔ 3 weitere Arten auf der Vorwarnliste mit dem Staus NT
- ➔ 12 der festgestellten Arten sind für den Kanton Zürich als prioritär qualifiziert.

Bezogen auf die einzelnen Teilgebiete ergibt sich dieses Bild:

Teilgebiet 1: West

- ➔ 20 Arten
- ➔ 5 Spezialisten (Habitat-, Nist- oder Pollenanspruch)
- ➔ 0 Arten der Roten Liste
- ➔ 0 Arten der Vorwarnliste mit Status NT
- ➔ 0 kantonal prioritäre Arten

Teilgebiet 2: OST

- ➔ 44 Arten
- ➔ 22 Spezialist (Habitat-, Nist- oder Pollenanspruch)
- ➔ 1 Art der Roten Liste mit dem Status VU (verletzlich)
- ➔ 1 Arten der Vorwarnliste
- ➔ 6 kantonal prioritäre Arten

Teilgebiet 3: Nord

- ➔ 35 Arten
- ➔ 15 Spezialisten (Habitats-, Nist- oder Pollenanspruch)
- ➔ 0 Arten der Roten Liste
- ➔ 2 Arten der Vorwarnliste mit Status NT (potenziell gefährdet)
- ➔ 3 kantonal prioritäre Arten

Teilgebiet 4: Nordwest

- ➔ 13 Arten
- ➔ 4 Spezialisten (Habitats-, Nist- oder Pollenanspruch)
- ➔ 0 Arten der Roten Liste
- ➔ 0 Arten der Vorwarnliste
- ➔ 0 kantonal prioritäre Arten



*Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch*

Teilgebiet 5: Nordost

- ➔ 12 Arten
- ➔ 5 Spezialisten (Habitats-, Nist- oder Pollenanspruch)
- ➔ 0 Arten der Roten Liste
- ➔ 0 Art der Vorwarnliste mit Status NT (potenziell gefährdet)
- ➔ 0 kantonal prioritäre Arten

Teilgebiet 6: Süd

- ➔ 35 Arten
- ➔ 21 Spezialistin (Habitats-, Nist- oder Pollenanspruch)
- ➔ 0 Arten der Roten Liste
- ➔ 1 Arte der Vorwarnliste
- ➔ 5 kantonal prioritäre Arten

Teilgebiet 7: Baltenswil

- ➔ 12 Arten
- ➔ 4 Spezialisten (Habitats-, Nist- oder Pollenanspruch)
- ➔ 0 Arten der Roten Liste mit Staus VU (verletzlich)
- ➔ 0 Arten der Vorwarnliste mit Status NT (potenziell gefährdet)
- ➔ 0 kantonal prioritäre Art

*Abb. 2: Die Schmuckbiene (Epeoloides coecutiens) ist der Kuckuck und damit der natürliche Gegenspieler der Wald-Schenkelbiene (siehe Seite 5). Sie ist nicht gefährdet aber recht selten. (Foto: ©Mandy Fritzsche)*



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

## Gesamtartenliste Bassersdorfer Peripherie

| Gattung | Art | | Rote Liste | Kantonal prioritär | West | Ost | Nord | Noedost | Nordwest | Süd | Baltenswil | Spezialisierung | Nistplatz/Lebensraum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Andrena | afzeliella | Ovale Kleesandbiene | LC | | | X | X | | | X | X | Schmetterlingsblütler | |
| Andrena | bicolor | Zweifarbige Sandbiene | LC | | | | X | X | X | X | | Glockenblumen | |
| Andrena | cineraria | Grauschwarze Düstersandbiene | LC | | | | | X | | | | | |
| Andrena | flavipes | Gewöhnliche Bindensandbiene | LC | | X | | X | | | | | | |
| Andrena | fulvago | Pippau-Sandbiene | LC | | | X | X | | | | | Korbblütler | |
| Andrena | fulvata | Östliche Zangensandbiene | LC | | | X | | | | | | | Wald, Waldrand |
| Andrena | haemorrhoa | Rotschopfige Sandbiene | LC | | X | X | X | X | | | | | |
| Andrena | hattorfiana | Knautien-Sandbiene | NT | 7 | | | | | | | | Knautien | |
| Andrena | helvola | Schlehen-Lockensandbiene | LC | | | X | | X | | | | | Sand |
| Andrena | humilis | Gewöhnliche Dörnchensandbiene | LC | | | | X | X | | | | Korbblütler | |
| Andrena | labiata | Rote Ehrenpreis-Sandbiene | LC | | | | | | | | X | Veronica: Ehrenpreis | |
| Andrena | lagopus | Zweizellige Sandbiene | LC | 6 | | | | | | X | | Kreuzblütler | Sand |
| Andrena | minutula | Gewöhnliche Zwergsandbiene | LC | | | X | X | | X | X | | | |
| Andrena | nitida | Glänzende Düstersandbiene | LC | | | | X | X | | | | | |
| Andrena | pandellei | Graue Schuppensandbiene | VU | 7 | | X | | | | | | Glockenblumen | Sand |
| Andrena | praecox | Frühe Lockensandbiene | LC | | | | | | | X | | Weiden | Sand |
| Andrena | subopaca | Glanzlose Zwergsandbiene | LC | | | | X | | | | | | |
| Andrena | viridescens | Blaue Ehrenpreis-Sandbiene | LC | | | | X | | | | X | Veronica: Ehrenpreis | |
| Andrena | wilkella | Grobpunktierte Kleesandbiene | LC | | | X | X | | | | | Schmetterlingsblütler | |
| Anthidiellum | strigatum | Zwergharzbiene | LC | | | X | | | | X | | Schmetterlingsblütler: Lotus | |
| Anthidium | manicatum | Garten-Wollbiene | LC | | | X | | | | | | Lippenblütler: Stachys | |
| Anthidium | oblongatum | Felsspalten-Wollbiene | LC | | | | | | | | X | Lippenblütler: Stachys | |
| Anthidium | punctatum | Weißfleckige Wollbiene | LC | 4 | | | | | | X | | Schmetterlingsblütler: Lotus | |
| Anthophora | furcata | Wald-Pelzbiene | LC | | | X | | X | | | | Lippenblütler: Stachys | Totholz |
| Anthophora | plumipes | Frühlings-Pelzbiene | LC | | | | | | | X | | | |
| Bombus | humilis | Veränderliche Hummel | LC | | X | X | X | | X | X | | | |
| Bombus | hypnorum | Baumhummel | LC | | | X | | | | | X | | |
| Bombus | lapidarius | Steinhummel | LC | | X | X | | | | X | X | | |
| Bombus | lucorum | Helle Erdhummel | LC | | X | | | | | | | | |
| Bombus | pascuorum | Ackerhummel | LC | | X | X | X | | X | X | X | | |
| Bombus | pratorum | Wiesenhummel | LC | | | X | X | X | | | | | |
| Bombus | sylvarum | Bunte Hummel | LC | | | | | | | X | | | |
| Bombus | terrestris | Dunkle Erdhummel | LC | | | X | | | | | | | |
| Bombus | terrestris aggr. | Dunkle Erdhummel | | | X | X | X | | X | X | X | | |
| Bombus | vestalis | Gefleckte Kuckucksbiene | LC | | | | | | X | | | | |
| Chelostoma | distinctum | Langfransige Scherenbiene | LC | | | | | | | X | | Glockenblkumen | Totholz, Markstängel |
| Chelostoma | florisomne | Hahnenfuss-Scherenbiene | LC | | | X | X | | | | | Hahnenfuss | Totholz, Markstängel |
| Chelostoma | rapunculi | Glockenblumen-Scherenbiene | LC | | X | X | | | | | | Glockenblkumen | Totholz, Markstängel |
| Coelioxys | afer | Schuppenhaarige Kegelbiene | LC | 4 | | X | | | | | | Schmetterlingsblütler | |
| Coelioxys | conicus | Wald-Kegelbiene | LC | 3 | | X | | | | | | Lippenblütler: Stachys | |
| Coelioxys | mandibularis | Mandibel-Kegelbiene | LC | | X | | | | | | | | Totholz, Markstängel |
| Colletes | cunicularius | Frühlings-Seidenbiene | LC | | | | | | | X | | | |
| Eucera | nigrescens | Mai-Langhornbiene | LC | | | X | | | | X | | Schmetterlingsblütler | |
| Halictus | scabiosae | Gelbbindige Furchenbiene | LC | | X | X | X | | | X | | Korbblütler | |
| Halictus | simplex | Gewöhnliche Furchenbiene | LC | | | X | X | | X | X | | | |
| Halictus | simplex aggr. | Gewöhnliche Furchenbiene | | | X | | | | X | X | | | |
| Halictus | subauratus | Dichtpunktierte Goldfurchenbiene | LC | | | X | | | | X | X | | |
| Halictus | tumulorum | Grobpunktierte Goldfurchenbiene | LC | | | X | X | | | X | | | |
| Hoplitis | adunca | Gewöhnliche Natternkopfbiene | LC | | | | | | | X | | Natternkopf | Totholz, Markstängel |
| Hoplitis | leucomelana | Schwarzspornige Stängelbiene | LC | | | X | | | X | | | Schmetterlingsblütler | Markstängel |
| Hylaeus | communis | Gewöhnliche Maskenbiene | LC | | | | | | X | | | | Totoholz, dürre Pflanztenstängel |
| Hylaeus | signatus | Reseden-Maskenbiene | LC | | | | X | | | X | | Reseda | Erdspalten, dürre Pflanztenstängel |
| Lasioglossum | albipes | Weißbeinige Schmalbiene | LC | | | | X | | X | | X | | |
| Lasioglossum | calceatum | Gewöhnliche Schmalbiene | LC | | | X | X | | | | | | |
| Lasioglossum | fulvicorne | Braunfühler-Schmalbiene | LC | | X | | | | | | | | |
| Lasioglossum | laticeps | Breitkopf-Schmalbiene | LC | | | X | | X | | | | | |
| Lasioglossum | lativentre | Breitbauch-Schmalbiene | LC | | | | X | | | X | | Korbblütler | |
| Lasioglossum | leucozonium | Weißbinden-Schmalbiene | LC | | | | X | | | X | | Korbblütler | |
| Lasioglossum | malachurum | Feldweg-Schmalbiene | LC | | | X | | X | | X | X | | |
| Lasioglossum | morio | Dunkelgrüne Schmalbiene | LC | | | X | | | | | | | |
| Lasioglossum | nigripes | Schwarzbeinige Schmalbiene | LC | | X | X | X | | | | | | |
| Lasioglossum | pauxillum | Acker-Schmalbiene | LC | | X | X | | | | | X | | |
| Lasioglossum | politum | Polierte Schmalbiene | LC | | X | | | | | X | | | |
| Lasioglossum | punctatissimum | Punktierte Schmalbiene | LC | | X | | | | | X | | | Abbruchkanten |
| Lasioglossum | villosulum | Zottige Schmalbiene | LC | | | | X | | X | X | | Korbblütler | |
| Lasioglossum | zonulum | Breitbindige Schmalbiene | LC | | X | | | | X | | | | |
| Macropis | europaea | Auen-Schenkelbiene | LC | | | | X | | | | | Gilbweiderich | Feuchtgebiete |
| Megachile | argentata | Filzzahn-Blattschneiderbiene | LC | | X | X | | | | X | | Schmetterlingsblütler | unter Steinen |
| Megachile | circumcincta | Gebänderte Blattschneiderbiene | LC | 3 | | | X | | | X | | | unter Steinen |
| Megachile | ericetorum | Platterbsen-Mörtelbiene | LC | | | | | | | X | | Schmetterlingsblütler: Platterbsen | Abbruchkanren, Totholz, Pflanzenstängel |
| Megachile | rotundata | Luzerne-Blattschneiderbiene | LC | 5 | | | | | | X | | Schmetterlingsblütler | Abbruchkanren, Totholz, Pflanzenstängel |
| Megachile | willughbiella | Garten-Blattschneiderbiene | LC | | | | | | | X | | | Morschholz, Boden, Mauerritzen |
| Nomada | fabriciana | Rotschwarze Wespenbiene | LC | | X | | | | | | | Glockenblumen | |
| Nomada | facilis | Waldrand-Wespenbiene | LC | 5 | | X | | | | | | Korbblütler | |
| Nomada | flava | Gelbe Wespenbiene | LC | | X | X | | | | | | | |
| Nomada | flavoguttata | Gelbfleckige Wespenbiene | LC | | | | X | | | | | | |
| Nomada | goodeniana | Feld-Wespenbiene | LC | | | | | X | | | | | |
| Nomada | hirtipes | Raufüßige Wespenbiene | LC | 5 | | X | | | | | | Ahorn | |
| Nomada | moeschleri | Möschlers Wespenbiene | LC | | | | X | | | | | | |
| Nomada | panzeri | Panzers Wespenbiene | LC | | | | X | | | | | | |
| Nomada | ruficornis | Rotfühler-Wespenbiene | LC | | | | X | | | | | | |
| Nomada | signata | Stachelbeer-Wespenbiene | LC | | | | | X | | | | Korbblütler | |
| Osmia | aurulenta | Goldene Schneckenhausbiene | LC | | | X | | | | | | Schmetterlingsblütler | Schneckenhäuser |
| Osmia | bicolor | ZweifarbigeSchneckenhausbiene | LC | | | X | | | | | | | Schneckenhäuser |
| Osmia | uncinata | Rinden-Mauerbiene | NT | | | X | | | | | | Schmetterlingsblütler | Föhrenrinde |
| Sphecodes | ephippius | Gewöhnliche Blutbiene | LC | | | X | | | | | | | |
| Sphecodes | gibbus | Buckel-Blutbiene | LC | | | X | X | | | | | | |
| Sphecodes | reticulatus | Netz-Blutbiene | NT | 5 | | | X | | | X | | | Sand |
| Sphecodes | schenckii | Schencks Blutbiene | LC | 8 | | X | | | | | | | |



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

## 5. Bewertung & Förderempfehlungen

Die periphere Kartierung Bassersdorfs hat 35 zusätzliche Arten erbracht, die im Siedlungsraum (Kartierung 2023) nicht angetroffen wurden. Unter ihnen eine weitere Art der Roten Liste mit Status «VU» (verletzlich) sowie drei Arten der Vorwarnliste mit Status «NT» (potenziell gefährdet). 12 der gefundenen Arten gelten als kantonal prioritär.

Gesamtbeurteilung Bassersdorfs (inkl. Siedlungsraum):
Mit insgesamt 113 Arten ergab die Inventarisierung der Bassersdorfer Wildbienenfauna eine hohe Dichte an Wildbienen. Die Resultate liegen quantitativ über den Erwartungen.
Die qualitative Einschätzung fällt bescheidener aus, da vergleichsweise wenige Arten der Roten Liste (zwei Arten mit Statuts «VU» und fünf Arten der Vorwarnliste mit Status «NT») festgestellt werden konnten. Immerhin sind 17 kantonal prioritäre Arten vertreten.

### 5.1 Bassersdorf West

Mit 20 ausnahmslos ungefährdeten Arten, die auch kantonal keinen Förderstatus inne haben, ist der westliche Ortsrand so artenarm wie es seine Strukturarmut vermuten lässt. Von den hier fünf nachgewiesenen Spezialisten können drei als Zielarten gefördert werden:

- Die Glockenblumen-Scherenbiene (*Chelostoma rapunculi*)
- Die Filzzahn-Blattschneiderbiene (*Megachile argentata*)
- Die Mandibel-Kegelbiene (*Coelioxys mandibularis*)

Von der Förderung dieser Spezialisten profitieren automatisch Arten mit Förderbedarf, die andernorts in Bassersdorf nachgewiesen wurden. Die Schaffung zusätzlicher ökologisch wertiger Strukturen am westlichen Ortsrand wäre wünschenswert und würde unmittelbar zu einer höheren Artenvielfalt führen.

### 5.2 Bassersdorf Ost

Unter den 43 am östlichen Ortsrand festgestellten Arten finden sich eine Art der Roten Liste sowie eine weitere der Vorwarnliste. Darüber hinaus gleich sechs weitere Arten, die für den Kanton Zürich als prioritär gelten:

- Die Grauschuppige Sandbiene (*Andrena pandellei*, Rote Liste, Status: VU)
  Glockenblumen-Spezialistin mit zusätzlichem Bedarf an sandigen Nistplätzen
- Die Rinden-Mauerbiene (*Osmia uncinata, Vorwarnliste, Status: NT*)
  Schmetterlingsblütler-Spezialistin mit Bedarf an alten Föhren als Nistplatz
- *Schencks Blutbiene (Sphecodes schenckii, (hoher) kantonaler Artwert: 8*)
  Über diese Kuckucksbiene weiss man noch wenig, sie hat viel Forschungsbedarf
- Die Waldrand-Wespenbiene (*Nomada facilis*, kantonaler Artwert: 5)
  Parasitiert auf Korbblütler spezialisierte Sandbienen; Förderung über die Wirte
- Die Raufüssige Wespenbiene (*Nomada hirtipes,* kantonaler Artwert: 5)
  Parasitiert eine auf Ahorn spezialisierte Sandbiene; Förderung über den Wirt
- Die Schuppenhaarige Kegelbiene (*Coelioxys afer,* kantonaler Artwert: 4)
  Parasitiert zwei wichtige Blattschneiderbienen; Förderung über die Wirte



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

- Die Wald-Kegelbiene (*Coelioxys conicus,* kantonaler Artwert: 3)
  Parasitiert eine auf Ziest (*Stachys*) spezialisierte Pelzbiene sowie weitere Pelz- und auch Blattschneiderbienen; Förderung über die Wirte

Insbesondere das kommunale Schutzobjekt «Wiese im Rain» mit dem alten Kugelfang am oberen Ende vermochte zu überzeugen: Mehrere Glockenblumen-Spezialisten - darunter die gefährdete *Grauschuppige Sandbiene*, deren magere kantonale Verbreitung sich vorwiegend aufs Oberland konzentriert und die im Unterland bislang nur drei Mal nachgewiesen wurde - profitieren von der blütenreichen Naturwiese. Am artenreichsten ist klar der am oberen Wiesenrand anschliessende alte Kugelfang, wo mit der Baumrinden-Mauerbiene eine ganz besondere Art festgestellt wurde, für die es im ganzen Kanton Zürich bislang nur vier Nachweise gibt. Diese Art sollte in Zusammenarbeit mit dem Waldbesitzer und dem Förster unbedingt gefördert werden. Die Wiese und ihre Artenvielfalt würde von einer gestaffelte Mahd profitieren. Im Jahr 2024 musste die gesamte Wiese - anstelle der geplanten gestaffelten Mahd - witterungsgebedingt erst im August und gesamthaft gemäht werden. Übrig blieb nur ein vertikaler Rückzugsstreifen in der Mitte, der im Hochsommer nurmehr Blüten des Heilziests offerierte und sich bis zum Ende der Vegetationsphase nicht mehr erholte. Ein durchgängiges, vielseitiges Blütenangebot mit speziellem Fokus auf Glockenblumen sollte hier nach Möglichkeit angestrebt werden.

### 5.3 Bassersdorf Nord / Nordost / Nordwest

Entlang des nördlichen Ortsrands wurden 47 Arten nachgewiesen. Zwei davon finden sich auf der Vorwarnliste wieder, drei sind kantonal prioritär und 21 spezialisiert:

- Die Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana,* Vorwarnliste, Status: NT)
  Spezialistin für Trockenwiesen und den Pollen von Witwenblumen
- *Die Genetzte Blutbiene (Sphecodes reticulatus,* Vorwarnliste, Status: NT)
  Parasitiert eine Sandbiene mit Förderbedarf, Förderung über den Wirt
- Die Gebänderte Blattschneiderbiene (*Megachile circumcincta*, Artwert Kanton ZH: 3)

Weitere Zielarten:

- Die Schwarzspornige Stängelbiene (*Hoplitis leucomelana*)
  Markstängelnisterin mit Spezialisierung auf Pollen von Schmetterlingsblütlern
- Die Blaue Ehrenpreis-Sandbiene (*Andrena viridescens*)
  Sand-/Lössnisterin und Spezialistin für den Pollen von Erica-Gewächsen
- Die Wald-Pelzbiene (*Anthophora furcata*)
  Spezialistin für den Pollen von Ziest-Arten und Totholznisterin
- Die Reseden-Maskenbiene (*Hylaeus signatus*)
  Spezialistin für den Pollen von Reseda-Arten

Am Nordrand Bassersdorfs freute insbesondere der Nachweis der Knautien-Sandbiene beim Tennisplatz, deren Nachweis bereits im Jahr zuvor im Siedlungsraum gelungen war. Ansonsten ist dieses Gebiet geprägt von Waldstandorten und dazwischenliegenden Wiesen. Hier kann die Waldrandförderung ins Auge gefasst werden. Das bestehende gestaffelte Mahdregime der Wiese in der Bärwis (TB) griff 2024 aufgrund der Witterung leider nicht. Nach dem einmaligem späten Schnitt kam sie aus Sicht der Bestäuberfauna für den gesamten Rest des Sommers einer entomologischen Einöde gleich.



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

*Abb. 3: Die nahe der Flugzeugsabsturzstelle beim Hintermoor ausgewiesene Trockenwiesenweide (TWW) am 27. Juli. Der anlässlich der Mahd mittig stehengelassene, schmale Streifen ist komplett verdorrt und erfüllt nicht einmal mehr den Zweck eines Rückzugsstreifens, geschweige denn wäre er für die Bestäubergemeinschaft von Wert. Da sämtliche Wiesen in diesem Teilgebiet gleichzeitig gemäht wurden, waren hier im Juli und August kaum mehr Wildbienen und andere Bestäuber anzutreffen.*

### 5.4 Bassersdorf Süd

35 Arten wurden am Südrand der Gemeinde nachgewiesen, darunter eine, die mit dem Status NT auf der Vorwarnliste steht. Fünf Arten gelten als kantonal prioritär und siebzehn Arten können bei der Förderung als Spezialisten vorgesehen werden:

- *Sphecodes reticulatus* (Vorwarnliste: NT, Artwert Kanton ZH: 5)
- *Andrena lagopus* (Artwert Kanton ZH: 6)
- *Megachile rotundata* (Artwert Kanton ZH: 5)
- *Anthidium punctatum* (Artwert Kanton ZH: 4)
- *Megachile circumcincta* (Artwert Kanton ZH: 3)

*Weitere Zielarten:*

- *Anthidiellum strigatum* (Spezialisierung auf Schmetterlingsblütler, insbesondere *Lotus*)
- *Chelostoma distinctum* (Spezialisierung auf Glockenblumen)
- *Hylaeus signatus* (Spezialisierung auf Reseden)
- *Hoplitis adunca* (Spezialisierung auf Natternkopf)



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

Der Südrand Bassersdorfs ist gemessen an einigen hochwertig wirkenden kommunalen Schutzobjekten überraschend artenarm. Insbesondere das aus dem alten «Kugelfang» am Schützenwiesweg unlängst angelegte Feuchtbiotop zeigte noch nicht die erwartete Artenzahl. Hier wäre eine Förderung von Glockenblumen zu empfehlen, da sich an den spärlich vorhandenen Campanulablüten erste Spezialisten dieser Pflanzenfamilie zeigten.
Ebenfalls hinter den Erwartungen blieb die Obstbaumreihe in der Wannengrueb (H31). Auch hier konnte die geplante gestaffelte Mahd witterungsbedingt nicht realisiert werden, sodass der eigentlich reichhaltige Bestand an Knautienblüten im Juli, zur Hauptflugzeit der Knautien-Sandbiene, flächendeckend abgemäht war.

*Abb. 4: Im alten Kugelfang am Schützenwiesweg flogen auch an idealen Sommertagen kaum Wildbienen. Das Blütenangebot ist wenig vielfältig. Dass eine Aufwertung desselben hier etwas bewirken würde, beweist der Nachweis der Glockenblumenspezialistin Chelostoma distinctum an den beiden einzigen blühenden Glockenblumen.*

Eher zu überzeugen vermochte eine zufällig entdeckte Fläche bei der Kreuzung Hardstrasse/Pöschenweg. Sie ist zwar kein offizielles Schutzobjekt, scheint aber eine von der Baustoffhandelsfirma Murexin AG gezielt angelegte Ruderalfläche zu sein. Dank des mageren Bodens und der blütenreichen Bepflanzung mit heimischen Wildstauden sowie einer Kiesaufschüttung konnten hier unerwartet einige spannenden Arten festgestellt werden.

Ebenso fiel ein Nützlingsstreifen entlang eines Soja-Ackers zwischen Dietlikerstrasse und Eichweg auf. Das reichhaltige Blütenangebot mit Ackersenf, Reseda, Disteln, Habichtskraut, Pippau und Hornklee, kombiniert mit potenziellen Nistplätzen in Form zahlreicher offener



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

Bodenstellen und vertrockneter Stauden (Stängelnister), zeigt exemplarisch auf, wie einfach Wildbienenförderung im Landwirtschaftsraum sein kann.

*Abb. 5: Obstbaumreihe in der Wannengrueb am 15. Juli. Der Unterbewuchs ist aufgrund der witterungsbedingt späten Mahd blütenfrei. Die kantonsweit flächendeckende Mahd am 15. Juni entzieht zahlreichen Wildbienen das benötigte Blütenangebot und ist der Hauptgrund für das Verschwinden von Spezialisten im Mittelland.*

*Abb. 6: Struktur- und blütenreiche Fläche der Murexin AG bei der Kreuzung Hardstrasse/Pöschenweg*



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

*Abb. 7: Nützlingsstreifen zwischen Dietlikerstrasse und Eichweg. An den Reseden (Vordergrund, rechts) konnte die spezialisierte Reseden-Maskenbiene (Hylaeus signatus) nachgewiesen werden.*

### 5.5 Baltenswil

12 Arten wurden hier festgestellt. Darunter weder Arten der Roten Liste noch solche mit kantonaler Priorität. Drei Spezialisten gelten hier als Zielarten:

- *Andrena labiata* (Spezialisierung auf Ehrenpreis)
- *Andrena viridescens* (Spezialisierung auf Ehrenpreis)
- *Anthidium oblongatum* (Spezialisierung auf Lippenblütler, insbesondere *Stachys*)

In Baltenswil wurde vor allem das ehemalige Abbauareal Glafeld (H27) untersucht. Bzw. es hätte untersucht werden sollen, was weitgehend unmöglich war, weil das Betreten des Areals durch die Bewohnerinnen der im Inneren aufgestellten Honigbienenkästen mit wütenden Angriffen quittiert wurde. Das Areal wurde daher ersatzweise an seinen Rändern kartiert.



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

*Abb. 8: Der Nachweis der gefährdeten Grauen Schuppensandbiene (Andrena pandellei) gelang auf der Wiese im Rain. Diese Sandbiene ist streng auf Glockenblumengewächse (Campanualaceae) spezialisiert. Ihre Nester gräbt sie vorzugsweise in sandigen Boden.*

*Abb. 9: Die Knautien-Sandbiene (Andrena hattorfiana) konnte nach dem Siedlungsraum (2023) nun auch am Ortsrand beim Tennisplatz nachgewiesen werden. Sie ist im Kanton Zürich selten und gilt national als «potentiell gefährdet».*



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

*Abb. 10: Potenziell gefährdet: Osmia uncinata*

*Abb. 11: Kantonal prioritär: Coelioxys conicus*

*Abb. 12: Die Raufüssige Wespenbiene (Nomada hirtipes) ist der gefährdete Kuckuck der Weissdorn-Sandbiene (Andrena bucephala)*

*Abb. 13: Die Glockenblumen-Scherenbiene (Chelostoma rapunculi ist eine ungefährdete Spezialistin für Glockenblumengewächse*

*Abb. 14: Schencks Blutbiene (Sphecodes schenckii) ist ungefährdet, hat im Kanton ZH aber einen höheren Stellenwert als ihre gefährdete Gattungsschwester Sphecodes reticulatus*



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

## 6. Diskussion

Mit insgesamt 113 Wildbienenarten ist die Wildbienen-Diversität Bassersdorfs quantitativ reichhaltig. Die Anzahl an Rote-Liste-Arten kann als qualitativer Bemessungsparameter des Untersuchungsgebiets beigezogen werden: Hier schlagen nur zwei bzw. 1.77% der nachgewiesenen Arten zu Buche. Aus diesem Wert lässt sich eine magere Qualifizierung des Untersuchungsgebiets ableiten. Relativiert wird diese Einschätzung durch die begründete Annahme, dass 2024 kein ideales Wildbienenjahr war und sich die Zahl an Rote-Liste-Arten in einem guten Jahr erhöhen würde.

Die jahreszeitliche Entwicklung in 2024 war speziell: Schon im Februar setzte die Weidenblüte ein und im April, wenn üblicherweise die Inventarisierung von Wildbienen erst beginnt, war sie bereits vorüber. Hierin mögen die Gründe für den Mangel an festgestellten «Früharten» liegen. Per Ende März schien das biologische Jahr einen Monat Vorsprung zu haben, als Hinweis darauf mag gelten, dass die Mai-Langhornbiene *Eucera nigrescens*, die üblicherweise frühestens in der zweiten Aprihälfte auftaucht, bereits am 20. März nachgewiesen wurde. In der Hauptflugzeit der meisten Wildbienen (Mai/Juni) hingegen war das Wetter sehr volatil und das Bienenflugjahr wiederholt durch längere kühle Regenphasen unterbrochen; der früher im Jahr festgestellte Vorsprung wurde rekompensiert. Das schlechte Wetter im Mai/Juni-Wetter erklärt wohl, weshalb das Maximum an festgestellten Arten sich nicht wie sonst üblich in ebendiesem Zeitraum zeigte.

Als die Wildbienen-Nachweise ab August 2024 in den Landschaften massiv einbrachen – selbst an etlichen klimatisch idealen Tagen des vergangenen Jahrs konnten ausserhalb der Siedlungsräume kaum Wildbienen festgestellt werden - ergaben Siedlungsraumkartierungen (bspw. in Illnau) normal viele Individuen und Arten. Dies ist ein eindeutiger Hinweis auf den besonderen Wert des Siedlungsraums als Rückzugsort für die Wildbienen – insbesondere in stark von der Landwirtschaft geprägten Regionen. Im meist blütenreichen Ortsinneren spielt auch die zu hohe Dichte an Honigbienen eine weniger ausgeprägte Rolle.

## 7. Massnahmen

Kommunale Schutzobjekte können ohne viel Aufwand ökologisch aufgewertet werden. Manchmal sind nur minimale Eingriffe wie etwa die Förderung spezifischer Wildstauden nötig. Das vorbildliche gestaffelte Mahdregime für manchen Flächen wirkte sich im Jahr 2024 leider nicht aus, weil die beiden geplanten Schnitte aufgrund des verregneten Sommers zu nahe aneinander rückten. Vielleicht sollten in solchen Jahren inskünftig spontan auf den zweiten Schnitt verzichtet werden - oder er findet deutlich später statt. Den beiden Objekten «Wiese im Rain» und «Wiese im Bärwies» sollte besonderes Augenmerk gelten: Erstere beherbergt die gefährdete Glockenblumen-Spezialistin **Grauschuppige Sandbiene**. Hier sollte unbedingt die Förderung von Glockenblumen intensiviert werden, zudem muss die Mahd so erfolgen, dass deren Blüte während der Flugzeit der Biene (Mai bis Juli) sichergestellt ist. Zweitere liegt im Flugradius der Knautien-Sandbiene, bot aber während des Grossteils der Flugzeit dieser Biene keine einzige Knautienblüte mehr an. Der erneute Bassersdorfer Nachweis dieser wertvollen Art gelang Ende Juni nur wenige Meter südlich auf der winzigen Wiese am nördlichen Ende des Tennisclubs, eingeklemmt zwischen Birchwilerstrasse und Bärwies. Im Gegensatz zu allen



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

anderen umliegenden Blühflächen bot diese kleine Wiese der Knautien-Sandbiene bis in den August hinein reichlich Knautienblüten.

Die ökologischen Ansprüche aller Zielarten sind in den Artenportraits im Anhang ll dieses Berichts beschrieben. Aus ihnen lässt sich eine Vielzahl sinnvoller Pflege- und Fördermassnahmen ableiten.

Einige grundsätzliche Massnahmen in Anlehnung an die Bassersdorfer Wildbienenfauna:

Zugunsten der Sand-, Lehm und Lössspezialisten
- ➔ Netz-Blutbiene: *Sphecodes reticulatus*
  (und ihr Wirt, die Bärtige Sandbiene: *Andrena barbilabris*)
- ➔ Frühe Lockensandbiene: *Andrena praecox*
- ➔ Graue Schuppensandbiene: *Andrena pandellei*
- ➔ Zweizellige Sandbiene: *Andrena lagopus*
- ➔ Schlehen-Lockensandbiene: *Andrena helvola*

sollen sandige Ruderalflächen auf mineralischem Substrat (Sand, Wandkies) und blütenreiche Ruderalvegetation mit einem hohen Anteil an Natternkopf, Reseden, Glockenblumen und Schmetterlingsblütlern gefördert werden.

Arten der lichten Wälder und Waldränder wie etwa die
- ➔ Rinden-Mauerbiene: *Osmia uncinata*
- ➔ Schlehen-Lockensandbiene: *Andrena helvola*
- ➔ Östliche Zangen-Sandbiene: *Andrena fulvata*
- ➔ Pippau-Sandbiene: *Andrena fulvago*
- ➔ Zweifarbige Schneckenhausbiene: *Osmia bicolor*
- ➔ Die Raufüssige Wespenbiene: *Nomada hirtipes*
  (und ihren Wirt, die Weissdorn-Sandbiene: *Andrena bucephala)*

profitieren von der Förderung besonnter, lichter Baum- und Strauchschichten sowie von spät gemähten Hecken- und Krautsäumen mit einem hohen Anteil an Glockenblumen, Schmetterlingsblütlern und Lippenblütlern sowie von der Förderung von Weidenarten (v.a. Salweide). Für die seltene Rinden-Mauerbiene sollte der Bestand an alten Pinien sichergestellt und der umgebende Wald gelichtet werden.

Holznistende Arten wie die
- ➔ Langfransige Scherenbiene: *Chelostoma distinctum*
- ➔ Glockenblumen-Scherenbiene: *Chelostoma rapunculi*
- ➔ Luzerne-Blattschneiderbiene: *Megachile rotundata*
- ➔ Platterbsen-Mörtelbiene: *Megachile ericetorum*
- ➔ Blauschwarze Holzbiene: *Xylocopa violacea*

benötigen viel besonntes Totholz (bspw. morsche Baumstrünke), ebenfalls kombiniert mit blütenreichen Flächen, die ausreichend Glockenblumen, Lippen- und Schmetterlingsblütler anbieten.

Unterstützend für viele Bassersdorfer Wildbienen-Arten wirkt die allgemeine Offenhaltung von Böschungen bzw. die Schaffung zusätzlicher vegetationsarmer Böschungen sowie von Abbruchkanten.



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

**8. Zum Schluss**

Auf Betreiben René Gilgens hatte der Kanton Zürich zeitgleich mit der peripheren Kartierung Bassersdorfs auch die Inventarisierung von vier kantonalen Schutzgebieten beauftragt (Gubel, Rütenen, Juchen und Schluch). Hier konnten, bereinigt um die bereits bekannten Bassersdorfer Arten, 24 weitere nachgewiesen werden. Damit erhöht sich die Bassersdorfer Artenzahl auf beeindruckende 137 Arten!

Da die kantonalen Flächen eine weitere Art der Roten Liste hervorbrachten, sowie weitere drei Arten der Vorwarnliste und zusätzliche sechs kantonal prioritäre Arten ergibt sich diese Komplettsicht auf die Bassersdorfer Widbienen-Fauna:

- Siedlungsraum: 79 Arten
- Peripherie: 88 Arten
- Doubletten-bereinigt: 113 Arten
- Kantonale Schutzgebiete: 86 Arten
- davon 24 Arten neu für Bassersdorf

Total: 137 Arten

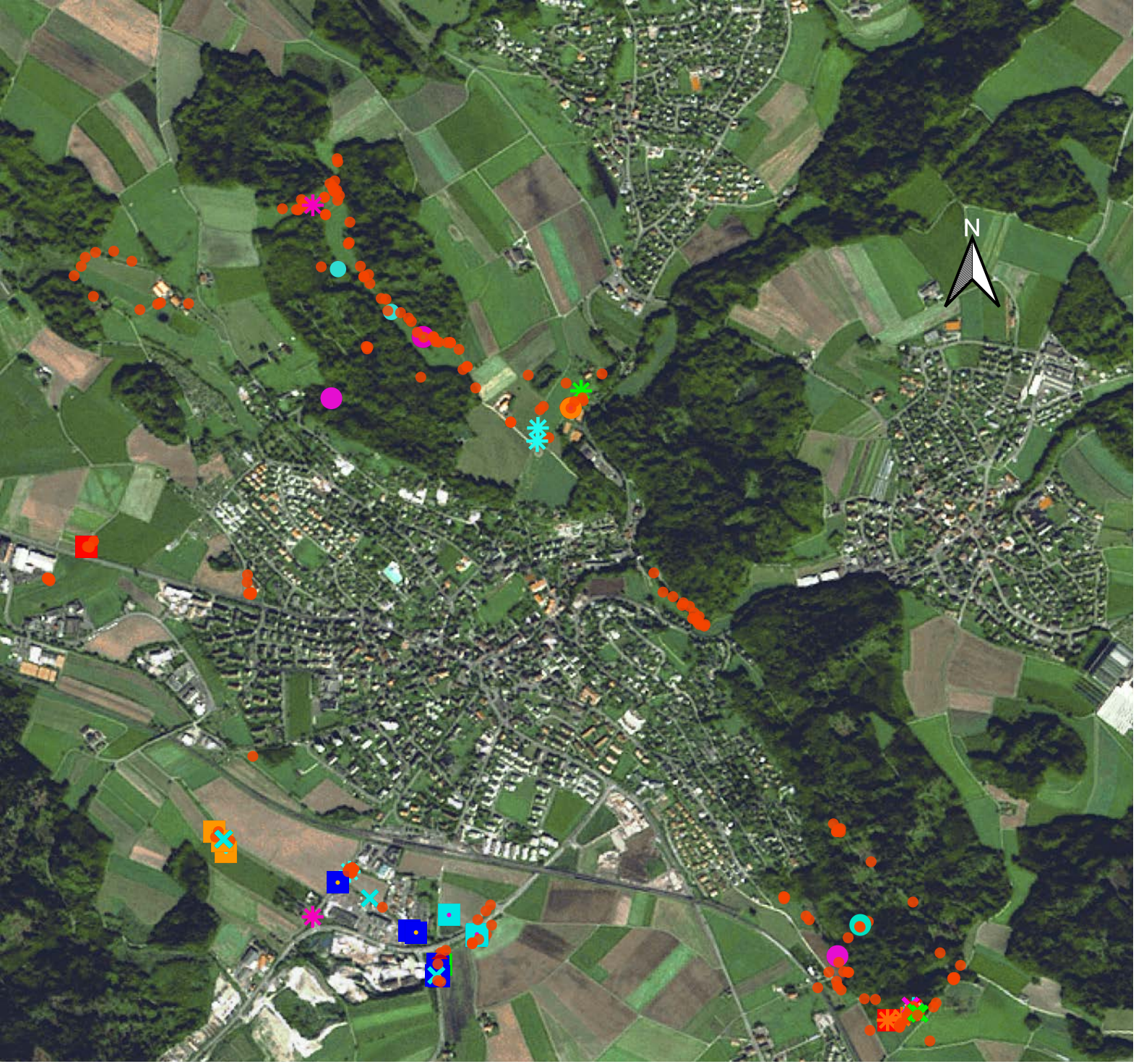
Davon

- Arten der Roten Liste: 3 (alle mit Status VU, also “verletzlich”)
- Arten der Vorwarnliste: 8 (alle mit Status NT, also “potenziell gefährdet”)
- Arten von kantonaler Priorität: 23
- Derzeit ungefährdet: 103

Total wurden zwischen 2023 und 2024 in und um Bassersdorf 1308 Wildbienen gefunden, bestimmt und bewertet.



*Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch*




## Legende:

- Knautien-Sandbiene (Andrena hattorfiana)
- Rinden-Mauerbiene (Osmia uncinata)
- Graue Schuppensandbiene (Andrena pandellei)
- Netz-Blutbiene (Sphecodes reticulatus)
- Gebänderte Blattschneiderbiene (Megachile circumcincta)
- Waldrand-Wespenbiene (Nomada facilis)
- Wald-Kegelbiene (Coelioxys conicus)
- Schuppenhaarige Kegelbiene (Coelioxys afer)
- Schencks Blutbiene (Sphecodes schenckii)
- Raufüßige Wespenbiene (Nomada hirtipes)
- Luzerne-Blattschneiderbiene (Megachile rotundata)
- Blaue Ehrenpreis-Sandbiene (Andrena viridescens)
- Felsspalten-Wollbiene (Anthidium oblongatum)
- Frühe Lockensandbiene (Andrena praecox)
- Glockenblumen-Scherenbiene (Chelostoma rapunculi)
- Langfransige Scherenbiene (Chelostoma distinctum)
- Wald-Pelzbiene (Anthophora furcata)
- Weißfleckige Wollbiene (Anthidium punctatum)
- ZweifarbigeSchneckenhausbiene (Osmia bicolor)
- Zweizellige Sandbiene (Andrena lagopus)
- Auen-Schenkelbiene (Macropis europaea)
- Möschlers Wespenbiene (Nomada moeschleri)
- Reseden-Maskenbiene (Hylaeus signatus)
- Rote Ehrenpreis-Sandbiene (Andrena labiata)
- Alle anderen

0 500 1'000 m

**Wildbienenkartierung Bassersdorf 2024 (Teil 2: Peripherie)**
**Auftraggeber: Gemeinde Bassersdorf**
**Auftragsnehmer: Jürg Sommerhalder, Nürensdorf**

**Anhang II: Zielarten-Portraits**

Die folgenden Seiten fassen die Ansprüche aller auf den peripheren Untersuchungsfläche festgestellten Zielarten kurz zusammen. Aus diesen Portraits können allfällige Förder- und Aufwertungsmassnahem für die betreffenden Arten leicht abgeleitet werden.



*Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch*

## Graue Schuppensandbiene

*Andrena pandellei*

**Rote Liste:**
**Verletzlich**

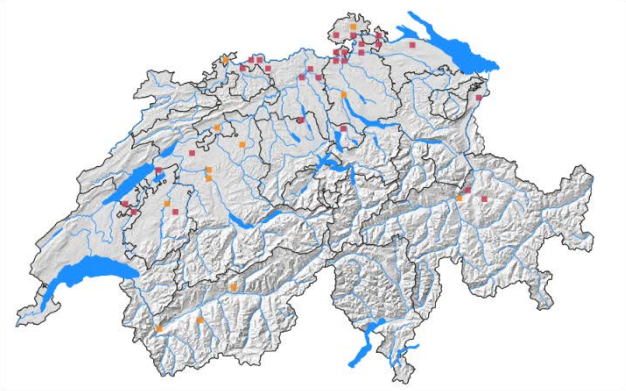


Foto: Jürg Sommerhalder

| | |
|---|---|
| Verbreitung | Die Graue Schuppensandbiene ist in der ganzen Schweiz mit Ausnahme der Alpensüdseite bis in Höhen um 1300 m ü.M. verbreitet. |
| Ökologie, Biologie | Die Art ist von Mitte Mai bis Ende Juli anzutreffen. Die Brutzellen werden in selbst gegrabenen Hohlräumen in vegetationsarmen Bodenstellen angelegt. Für die Verproviantierung der Brutzellen wird ausschliesslich Pollen von Glockenblumen eingetragen. |
| Lebensraum | Die Graue Schuppensandbiene ist eine typische Art der Magerwiesen, sie besiedelt daneben auch Ruderalflächen und Waldränder. |
| Massnahmen | Erhaltung und Schaffung von extensiv genutzten bütenreichen Glatthaferwiesen, trockenen Magerwiesen, Ruderalflächen und Waldrändern mit offenen Bodenstellen und viel Glockenblumen. |



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

**Knautien-Sandbiene**
*Andrena hattorfiana*

**Vorwarnliste:**
**potenziell gefährdet**

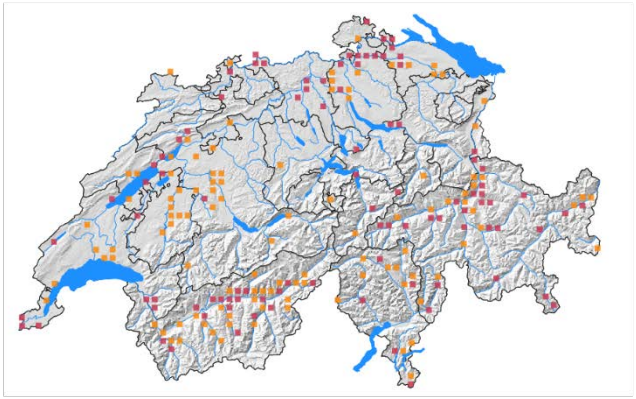


Foto: Jürg Sommerhalder

| | |
|---|---|
| Verbreitung | Die Knautien-Sandbiene ist in der ganzen Schweiz bis in Höhen um 2000 m ü.M. verbreitet. |
| Ökologie, Biologie | Die Art ist von Mitte Mai bis August anzutreffen. Die Nester werden in selbst gegrabenen Hohlräumen in vegetationsarmen Bodenstellen angelegt. Für die Verproviantierung der Brutzellen wird ausschliesslich Pollen von Kardengewächsen eingetragen (v.a. Knautien und Skabiosen). |
| Lebensraum | Die Knautien-Sandbiene ist eine typische Art der trockenen Mager- und spät geschnittenen Glatthaferwiesen, sie besiedelt auch Waldränder. |
| Massnahmen | Erhaltung und Schaffung von extensiv genutzten, spät gemähten und blütenreichen Wiesen mit offenen Bodenstellen und viel Knautien und Skabiosen. |



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

## Rinden-Mauerbiene

*Osmia uncinata*

**Vorwarnliste:**
**potenziell gefährdet**

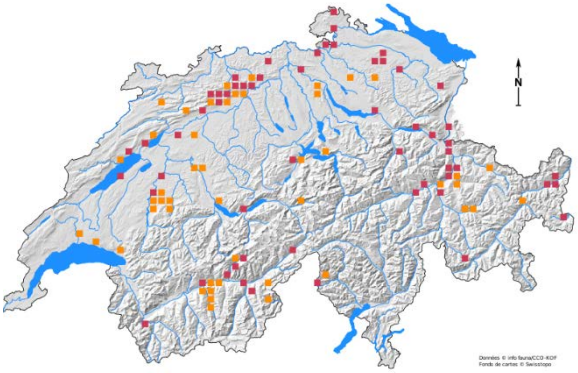


Foto: Jürg Sommerhalder

| | |
|---|---|
| Verbreitung | Die Rinden-Mauerbiene besiedelt die ganze Schweiz bis etwa 1700 m ü.M. |
| Ökologie, Biologie | Die Art ist von Mitte März bis Anfang August anzutreffen. Die Brutzellen werden unter der Rinde lebendiger Föhren angelegt. Die Art trägt bevorzugt Pollen von Lungenkraut (*Pulmonaria*), Hufeisenklee und anderen Schmetterlingsblütlern (Fabaceae) ein. Als Mörtelmaterial verwertet diese Art mit Vorliebe Blätter der Walderdbeere. |
| Lebensraum | Die Rinden-Mauerbiene besiedelt lichte Wälder, Waldlichtungen und Waldränder mit lebendigen Föhren (*Pinus*). |
| Massnahmen | Erhaltung und Förderung von Föhren-reichen, lichten Wäldern und Waldrändern und angrenzenden Magerwiesen oder extensiven Weiden mit vielen Schmetterlingsblütlern. |



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

## Netz-Blutbiene

*Sphecodes reticulatus*

**Vorwarnliste:**
**potenziell gefährdet**

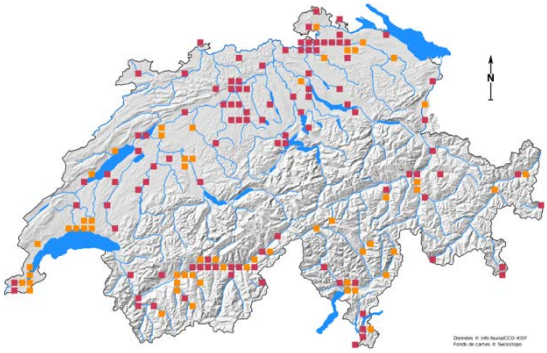


Foto: André Rey

| | |
|---|---|
| Verbreitung | Die Netz-Blutbiene ist in der ganzen Schweiz bis 1000 m.ü.M. verbreitet. |
| Ökologie, Biologie | Sie fliegt von Ende April bis Anfang Oktober und ist der Kleptoprasit (‘Kuckucksbiene’) der Bärtigen Sandbiene (*Andrena barbilabris) wie auch der Silber-Sandbiene.* |
| Lebensraum | Gleich dem Lebensraum der Wirte, also offene Lebensräume mit Sandböden, wie Dünengebiete, offene Waldränder, Feldflure sowie Sand- und Kiesgruben. |
| Massnahmen | Förderungen der Wirtsarten *Andrena barbilabis* und *Andrena argentata*. Erhaltung und Schaffung blütenreicher Ruderal-flächen, Magerwiesen und Gruben mit sandigen Böden. |



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

## Luzernen-Blattschneiderbiene

*Megachile rotundata*

**Kanton Zürich:**
**prioritär (Artwert 5)**

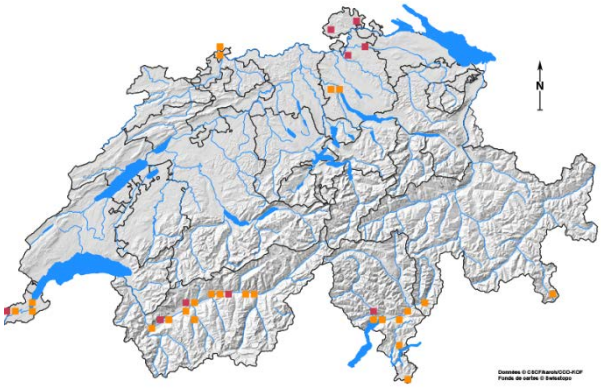


Foto: Jürg Sommerhalder

| | |
|---|---|
| Verbreitung | Luzernen-Blattschneiderbiene fliegt bei Genf, im Wallis, Tessin, Puschlav, sowie in der Nordschweiz meist in tieferen Lagen, nur ausnahmsweise bis 1500 m ü.M. |
| Ökologie, Biologie | Die Art ist von Anfang Juni bis Anfang September anzutreffen. Die Brutzellen werden vor allem in vorhandenen Hohlräumen im Totholz, aber auch in hohlen Pflanzenstängeln angelegt. Die Art ist polylektisch, bevorzugt aber Luzerne (*Medicago sativa*). |
| Lebensraum | Luzernen-Blattschneiderbiene besiedelt Gruben, Ruderalflächen, trockene Böschungen, Hohlwege und Weinberge, kommt aber auch im Siedlungsraum vor. |
| Massnahmen | Erhaltung und Schaffung von gut besonnten, blütenreichen Ruderalflächen mit ausreichendem Vorkommen von Totholz und Luzerne. Belassen von Altgrasbeständen während der Flugzeit. |



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

## Raufüssige Wespenbiene

### *Nomada hirtipes*

**Kanton Zürich:**
**prioritär (Wert 5)**

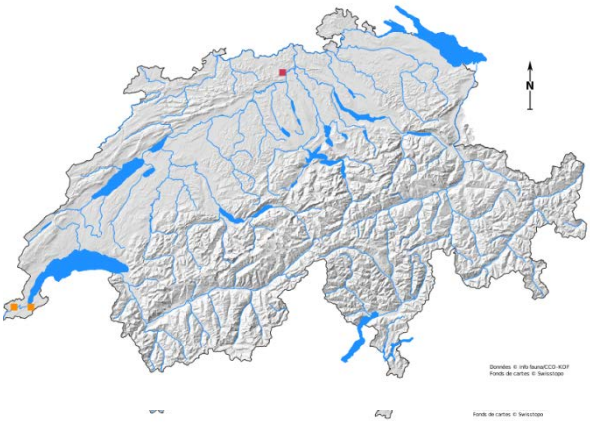


Foto: Jürg Sommerhalder

| | |
|---|---|
| Verbreitung | Die Raufüssige Wespenbiene ist in der Nordschweiz, im Jura und im Mittelland verbreitet. Sie steigt in Höhen um 1300 m ü.M. |
| Ökologie, Biologie | Die Art ist von Anfang April bis Anfang Juni anzutreffen. Die Art ist Kuckucksbiene von *Andrena bucephala*. Es werden gerne Blüten von Weiden, Weissdorn und Schlehen besucht. |
| Lebensraum | Die Raufüssige Wespenbiene besiedelt trockene Mager-wiesen, Streuobstwiesen und Waldränder. |
| Massnahmen | Erhaltung und Schaffung von Waldrändern und Hecken, welche reich an Weissdorn, Schwarzdorn und Weiden- und Ahornarten sind. Schaffung von gut besonnten mageren Wiesen mit lückigen Bodenstelle |



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

## Schencks Blutbiene

### *Sphecodes schenckii*

**Kanton Zürich:**
**Prioritär (Artwert: 8)**

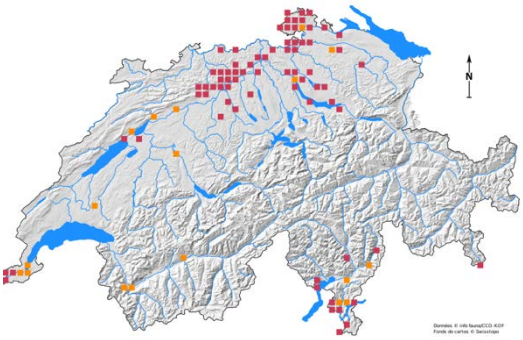


Foto: Jürg Sommerhalder

| | |
|---|---|
| Verbreitung | Schencks Blutbiene fliegt nur in der Nord- sowie der Südschweiz und vereinzelt im Jura. In höheren Lagen fehlt sie. |
| Ökologie, Biologie | Die Art ist von April bis September anzutreffen. Sie ist die Kuckuckbiene der Glanzrücken-Schmalbiene (*Lasioglossum discum)*, die allerdings nur im Tessin vorkommt. Daher wird vermutet, dass sich diese Blutbiene nördlich des Gotthards mindestens einen anderen Wirt erschlossen hat (*Halictus simplex* steht als Sekundärwirt im Verdacht). |
| Lebensraum | Der Lebensraum des Wirtes und damit auch des Kuckucks sind extensiv genutzte trockene Magerwiesen und Auen. |
| Massnahmen | Erhaltung und Schaffung von Auen- und blütenreichen Trocken- und Magerwiesen mit zahlreichen Korbblütlern (Astraceae, Pollenquelle des Primärwirts). |



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch

Portraits weiterer Zielarten:

https://www.bee-finder.ch/de/insekten/andrena-lagopus/

https://www.bee-finder.ch/de/insekten/anthidium-punctatum/

https://www.bee-finder.ch/de/insekten/coelioxys-afer/

https://www.bee-finder.ch/de/insekten/coelioxys-conicus/

https://www.bee-finder.ch/de/insekten/megachile-circumcincta/

https://www.bee-finder.ch/de/insekten/megachile-rotundata/

https://www.bee-finder.ch/de/insekten/nomada-facilis/



*Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch*

## Anhang III: Artenliste Siedlungsraum (revidiert)

| Gattung | Art | ♂ | ♀ | Arb. | Trivialname | Rote Liste 2023 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Andrena | afzeliella | 3 | 5 | | Ovale Kleesandbiene | LC |
| Andrena | barbilabris | 1 | | | Bärtige Sandbiene | NT |
| Andrena | bicolor | 1 | 1 | | Zweifarbige Sandbiene | LC |
| Andrena | bucephala | | 1 | | Weißdorn-Sandbiene | LC |
| Andrena | cineraria | 1 | 1 | | Grauschwarze Düstersandbiene | LC |
| Andrena | falsifica | | 1 | | Fingerkraut-Zwergsandbiene | LC |
| Andrena | fulvago | | 1 | | Pippau-Sandbiene | LC |
| Andrena | haemorrhoa | | 3 | | Rotschopfige Sandbiene | LC |
| Andrena | hattorfiana | | 1 | | Knautien-Sandbiene | NT |
| Andrena | helvola | 1 | | | Schlehen-Lockensandbiene | LC |
| Andrena | humilis | 9 | 7 | | Gewöhnliche Dörnchensandbiene | LC |
| Andrena | lathyri | 1 | | | Zaunwicken-Sandbiene | LC |
| Andrena | minutula | 1 | 1 | | Gewöhnliche Zwergsandbiene | LC |
| Andrena | minutuloides | | 1 | | Glanzrücken-Zwergsandbiene | LC |
| Andrena | mitis | | 1 | | Auen-Lockensandbiene | NT |
| Andrena | praecox | | 1 | | Frühe Lockensandbiene | LC |
| Andrena | viridescens | | 1 | | Blaue Ehrenpreis-Sandbiene | LC |
| Anthidium | manicatum | 8 | 2 | | Garten-Wollbiene | LC |
| Anthidium | oblongatum | 1 | 1 | | Felsspalten-Wollbiene | LC |
| Anthophora | plumipes | 4 | 7 | | Frühlings-Pelzbiene | LC |
| Bombus | campestris | 8 | 2 | | Feld-Kuckuckshummel | LC |
| Bombus | humilis | 3 | 2 | 7 | Veränderliche Hummel | LC |
| Bombus | hypnorum | | 1 | 1 | Baumhummel | LC |
| Bombus | lapidarius | 1 | 12 | 19 | Steinhummel | LC |
| Bombus | pascuorum | 10 | 12 | 36 | Ackerhummel | LC |
| Bombus | pratorum | 2 | | 4 | Wiesenhummel | LC |
| Bombus | sylvarum | | 1 | 1 | Bunte Hummel | LC |
| Bombus | terrestris Aggr. | | 23 | 27 | Dunkle Erdhummel (Komplex) | |
| Bombus | terrestris | 3 | | | Dunkle Erdhummel | LC |
| Bombus | vestalis | | 1 | | Gefleckte Kuckuckshummel | LC |
| Chelostoma | florisomne | 3 | 17 | | Hahnenfuß-Scherenbiene | LC |
| Chelostoma | rapunculi | 2 | 1 | | Glockenblumen-Scherenbiene | LC |
| Coelioxys | conicus | 1 | 1 | | Wald-Kegelbiene | LC |
| Colletes | hederae | 5 | 1 | | Efeu-Seidenbiene | LC |
| Colletes | similis | 1 | 2 | | Rainfarn-Seidenbiene | LC |
| Eucera | nigrescens | 22 | 12 | | Mai-Langhornbiene | LC |
| Halictus | scabiosae | 31 | 39 | | Gelbbindige Furchenbiene | LC |
| Halictus | simplex Aggr. | | 14 | | Gewöhnliche Furchenbiene (Komplex) | |
| Halictus | subauratus | 3 | 20 | | Dichtpunktierte Goldfurchenbiene | LC |
| Halictus | tumulorum | 1 | 10 | | Gewöhnliche Goldfurchenbiene | LC |
| Heriades | truncorum | 1 | 2 | | Gewöhnliche Löcherbiene | LC |
| Hoplitis | adunca | 8 | 9 | | Gewöhnliche Natternkopfbiene | LC |
| Hylaeus | communis | 3 | 5 | | Gewöhnliche Maskenbiene | LC |
| Hylaeus | confusus | 1 | | | Verkannte Maskenbiene | LC |
| Hylaeus | difformis | 1 | | | Beulen-Maskenbiene | LC |
| Hylaeus | punctulatissimus | | 2 | | Lauch-Maskenbiene | VU |
| Hylaeus | sinuatus | 1 | | | Gebuchtete Maskenbiene | LC |
| Lasioglossum | calceatum | 5 | 22 | | Gewöhnliche Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | laticeps | | 3 | | Breitkopf-Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | leucozonium | 1 | 2 | | Weißbinden-Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | malachurum | | 17 | | Feldweg-Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | morio | 1 | 12 | | Dunkelgrüne Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | nigripes | 1 | | | Schwarzbeinige Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | nitidulum | | 2 | | Grünglanz-Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | pauxillum | | 4 | | Acker-Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | politum | | 9 | | Polierte Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | punctatissimum | | 1 | | Punktierte Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | villosulum | 3 | | | Zottige Schmalbiene | LC |
| Lasioglossum | zonulum | 1 | 1 | | Breitbindige Schmalbiene | LC |
| Macropis | europaea | 1 | | | Auen-Schenkelbiene | LC |
| Megachile | alpicola | 2 | 1 | | Kleine Blattschneiderbiene | LC |
| Megachile | circumcincta | 3 | | | Gebänderte Blattschneiderbiene | LC |
| Megachile | ericetorum | 3 | 1 | | Platterbsen-Mörtelbiene | LC |
| Megachile | versicolor | | 1 | | Bunte Blattschneiderbiene | LC |
| Megachile | willughbiella | 1 | 2 | | Garten-Blattschneiderbiene | LC |
| Nomada | flava | 7 | 25 | | Gelbe Wespenbiene | LC |
| Nomada | moeschleri | | 2 | | Möschlers Wespenbiene | LC |
| Nomada | sexfasciata | 1 | | | Langkopf-Wespenbiene | LC |
| Osmia | aurulenta | | 4 | | Goldene Schneckenhausbiene | LC |
| Osmia | bicolor | 1 | 1 | | ZweifarbigeSchneckenhausbiene | LC |
| Osmia | bicornis | 19 | 12 | | Rote Mauerbiene | LC |
| Osmia | caerulescens | 2 | 10 | | Blaue Mauerbiene | LC |
| Osmia | cornuta | 30 | 1 | | Gehörnte Mauerbiene | LC |
| Osmia | leaiana | | 1 | | Zweihöckrige Mauerbiene | LC |
| Sphecodes | ephippius | | 1 | | Gewöhnliche Blutbiene | LC |
| Sphecodes | reticulatus | | 1 | | Netz-Blutbiene | NT |
| Sphecodes | schenckii | | 2 | | Schencks Blutbiene | LC |
| Stelis | punctulatissima | 2 | 3 | | Punktierte Düsterbiene | LC |
| Xylocopa | violacea | 2 | 3 | | Blauschwarze Holzbiene | LC |



Jürg Sommerhalder • Längimoosstrasse 11 • 8309 Nürensdorf • juerg@terra-typica.ch